

Beylage

zum 4ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 25. Januar 1817.

Bekanntmachungen.

Verkauf

eines Hauses an einer guten Lage, worin 17 Stuben, einige Stubenkammern, mehrere Bodenkammern, 6 Küchen, 3 große gewölbte Keller, Wasch- und Kollhaus, Einfahrt, Stallung, Stroh-, Heu- und Haferboden, Wagenremise und Brunnenwasser befindlich. Dasselbe ist massiv gebauet und alles in gutem baulichem Stande. Ein Mehreres ist zu erfragen beym Faktor L o f e in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Das in der großen Ulrichsstraße Nr. 8 belegene Haus, worin sich 6 Stuben nebst Kammern, 3 Küchen, ein guter Keller zc. befinden, und welches sich wegen einiger geräumigen Stuben vorzüglich für einen Handwerksmann gut eignet, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber melden sich in der großen Ulrichsstraße Nr. 55 beym

Böttchermeister Berndt.

Das sub Nr. 438 am kleinen Berlin belegene Haus steht aus freyer Hand zu verkaufen. Es befinden sich darin 7 heizbare Stuben, Kammern, Küchen, Boden und Bodenkammern, ein Waschhaus, Brunnenwasser und andere Bequemlichkeit, und kann täglich in Augenschein genommen werden; auch sind die nähern Bedingungen zu erfahren bey dem Polizeycommissar Sch o b e r.

Das auf dem Neumarkte in der Fleischergasse unter Nr. 1181 belegene Haus, worin ein Laden sich befindet und seit langen Jahren die Materialhandlung geführt worden, ist aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch im Ganzen zu vermietthen. Das Nähere darüber ist zu erfahren beym

Seilermeister Schürte auf dem Neumarkte.

Es sind bey dem Hypotheken-Archiv hiesigen Gerichts anfänglich mehrere Hypotheken-Anmeldungen geschehen, wo über den Anmeldenden eine bloße Bescheinigung ertheilt worden, ohne nähere Angabe einer etwa früher geschehenen Anmeldung eines andern Gläubigers.

Da nun in dem Königl. Patente vom 23sten Decbr. v. J. §. 4. zur Anstellung der dergleichen Rangstreitigkeiten betreffenden Präcedenz-Klagen eine präclusivische Frist bis zum 1sten Julius c. bestimmt worden, so wird nicht nur das dabey interessirte Publikum hierauf aufmerksam gemacht, sondern auch dasselbe hiermit aufgefodert, binnen dieses Zeitraums sich im hiesigen Hypotheken-Archiv durch Vorlegung des daselbst geführten Anmeldungs-Registers von etwanigen frühern Anmeldungen gehörig zu unterrichten und die nöthigen Bescheinigungen zu erfordern, damit ein jeder, der sich in dem Fall befindet, daß ein Gläubiger aus einer später als die seinige datirten Obligation seine Forderung früher angemeldet hat, noch innerhalb der gesetzlich bestimmten Frist, die Klage wegen des Vorrangs anmelden könne, worauf besonders die Vormünder wegen der ihren Curanden zustehenden Gerechtsame aufmerksam gemacht werden.

Halle, den 14. Januar 1817.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Die 7te Verloosung der Königl. Preuß. Staatszins-scheine für 1814 und 1816 erfolgt am 20sten dieses Monats, und kann diese Liste einige Tage später eingesehen werden. Die bereits gezogenen 6 Ziehungslisten liegen aber zu jeder Zeit bey mir zur Durchsicht bereit, und übernehme ich die Auszahlung der herausgekommenen Staatszins-scheine.

Halle, am 19. Januar 1817.

A. Wolff Barnitson.

Kapitalgesuch. 450 Thlr. werden sogleich gegen vierfachen Werth auf ländliche Grundstücke zur ersten Hypothek und zu den gewöhnlichen Zinsen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Faktor L o ß e in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Hausverkauf oder Vermietung.

Der Besitzer des am alten Markte Nr. 544 belegenen Hauses ist entschlossen, dieses Grundstück zu verkaufen, oder theilweise zu vermieten.

Das Haus eignet sich seiner schönen Lage und Einrichtungen wegen zu allen Gewerben, ist in sehr gutem baulichem Stande, und besteht aus einem massiven Vorder- und Fünf Seitengebäuden, wovon 3 ganz neu erbauet sind. In diesen befinden sich 4 Keller, 1 Wasch- und Kollhaus, 2 Kaufmannstaben, 19 Stuben, größtentheils neu tapezirt, 1 Speisesaal, 4 Küchen, 24 Kammern und Altoven, große Boden, Stallung zu 10 bis 12 Pferden, Schuppen zu 6 Wagen. Das Haus hat 2 Einfahrten, 1 Scheune, Brunnen und Plumpje, einen mit 30 Bäumen umpflanzten Hof, einen Garten mit 216 tragbaren Obstbäumen und mehrern Hundert Sträuchern nebst einer Baumschule.

Es ist deshalb ein Bietungstermin auf

den 27sten d. M. Morgens 11 Uhr

in meinem Bureau festgesetzt, und kann bey dem Verkauf ein Theil der Kaufgelber darauf stehen bleiben. Auch sind die Bedingungen bey mir und bey dem Besitzer Hrn. Ludwig täglich zu erfahren.

Halle, den 7. Januar 1817.

Dr. C. J. Scheuffelhuth.

Im ehemaligen von Lückvortschen, jetzt völlig ausgebautem Hause in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1020 sind zu Ostern 1817 die obere und untere Etage nebst Stallung, so wie auch mehrere Stuben und Kammern in den Hinter- und Seitengebäuden zu vermieten. Auch ist man Willens, gedachtes Haus, unter annehmlischen Bedingungen, aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere über alles dieses im Bureau des Leihhauses, Galtstraße Nr. 281.

Die Gewinne der 42sten kleinen Geldlotterie können abgeholt werden. Zur 43sten Lotterie, welche den 17ten Februar gezogen wird, sind jederzeit ganze Loose à 1 Thlr. 1 Gr., so wie auch halbe und Viertellose zu haben bey dem Kaufmann Kunde am Markt in Halle.

Braunkohlenverkauf.

Da ich, so bald es die Witterung erlaubt, ein Gebäude, in welchem sich noch ein Vorrath von guten trocknen Braunkohlensteinen befindet, abbrechen muß, um es neu zu erbauen, so zeige ich hierdurch an, daß ich das Tausend zu 5 Thlr., das Hundert zu 12 Gr. wünsche abzusetzen; wobey ich noch bemerke, daß die jetzigen Steine nicht von der Art sind, als ich im vorigen Winter zuletzt verkauft habe, denn diese waren selbst erst von mir wegen Mangel an Feuerung angekauft und zur Stadt gefahren worden, die jetzigen aber sind aus meinem eigenen Braunkohlenwerke, welches von jeher die beste Kohle nächst der Langenbogener gewesen ist.

Liebrecht.

Steingut und Bunzlauer Geschirr.

Englisches und deutsches Steingut ist bey D. S. Gerlach am Markt zu billigen Preis in allen Portionen und Größen zu haben, als: Teller, Schüsseln, Terrinen, Assietten, Salatieren, Saucieren, Nöpfe, Compottieren, Menagen, Kiffel, Spucknäpfe, Waschbecken, Nachtgeschirr, Lazen, Krüge, Spülnäpfe, Barbierbecken, Augenbader, Seiferdosen, Senfstöpfe, Trichter, Butter- und Zuckerdosen und Schaalen, Salzfüßer, Pfefferstreuer, Theebüchsen, Fruchtkörbe, Blumenbecher, Rahmgießer, Kaffee-, Milch- und Theekannen, Tassen, Leuchter, Schreibzeuge u. s. w., so wie auch ordinaires braunes und Bunzlauer Geschirr.

Eine Nürnberger Bibel in Folio, gedruckt 1736, mit vielen schönen Kupfern, einem vierfachen Register, den Lebensbeschreibungen und Abbildungen derjenigen Fürsten und Helden, welche die Reformation befördert haben, der Abbildung und Lebensbeschreibung Luthers und seiner Familie, mit Erklärungen über den Kapiteln und Versen nebst angehängter Augsburger Confession, sehr gut erhalten, ist zu verkaufen; wo? erfährt man auf der Brunnswarte in Nr. 569 bey Zieck.